

Sachbearbeitung R2 - Referentin BM 2
Datum 18.01.2017
Geschäftszeichen SO - stv. AL/Ei
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 08.02.2017 TOP
Behandlung öffentlich - GD 041/17

Betreff: Seniorenrat Ulm
- Sachbericht anlässlich des 40-jährigen Jubiläums -

Anlagen: -

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.



Franziska Vogel

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2, C 2, SO _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Der Ulmer Seniorenrat ist ein wichtiger Teil der Stadtgesellschaft und aus ihr nicht mehr weg zu denken. Nicht nur die Stadtverwaltung schätzt die Arbeit des Seniorenrates, sondern auch die älteren Menschen selbst. So erwarten laut der Generali Altersstudie 2013 etwa 50% der 65 bis 85 jährigen eine „eigenständige Interessensvertretung“ auf kommunaler Ebene. Anlässlich des 40 jährigen Bestehens des Ulmer Seniorenrates wird nachfolgend dessen Arbeit vorgestellt. Die letzte Berichterstattung erfolgte 2013.

Seniorenräte sind parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Sie treten für die Interessen der älteren Menschen ein und verstehen sich als ein Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet. Darüber hinaus bieten sie eine wichtige Möglichkeit für ältere Bürgerinnen und Bürger sich zu engagieren. Erfahrungen und Einschätzungen des Landesseniorenrates Baden Württemberg und des Städtetages zeigen, dass Seniorenräte überall dort eine herausragende Bedeutung haben, wo ein entsprechend engagierter Vorstand vorhanden ist und mit der jeweiligen Kommune gut und strukturiert zusammengearbeitet wird.

Aufgaben/ Grundfunktionen von Seniorenräten:

- Aktive Beteiligungs- und Mitwirkungsform für ältere Menschen an der Gestaltung des Gemeinwesens
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements der älteren Generation
- Vermittlung eines positiven Altersbildes
- Wahrnehmung einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung
- Förderung des Zusammenlebens aller Generationen
- Darstellung der Lebenswelten der älteren Menschen. Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Senienthemen
- Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren
- Förderung der örtlichen Seniorenarbeit
- Mitarbeit an der Lösung von bestehenden Problemen in der Stadtpolitik, Kommunalverwaltung und in Organisationen, die mit Seniorenarbeit befasst sind usw.

Der Seniorenrat in Ulm besteht in Form einer Arbeitsgemeinschaft. In ihm haben sich ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen, interessierte Einzelpersonen, Vereinigungen, Einrichtungen und Organisationen, die auf dem Gebiet der Altenarbeit und Altenhilfe tätig sind, zusammen geschlossen. Für die Zusammensetzung kommt das Delegationsverfahren zur Anwendung.

Ein aktiver Seniorenrat ist für die Stadt Ulm als eine Beteiligungsform für ältere Bürgerinnen und Bürger sowie als eine Institution, die sich für die Belange der Älteren und für das Zusammenleben mit der jüngeren Generation einsetzt, unverzichtbar. Er besteht seit 1974 und ist Mitglied des Landesseniorenrates Baden-Württemberg. Seine Mitglieder sind sehr engagiert, was auch daran sichtbar wird, dass es in den 40 Jahren seines Bestehens nur 6 Vorsitzende gab:

Hans Moser (1977-1980)
Hildegard Müller (1980-1988)
Thilde Battran (1988-2000)
Eberhard Preuß (2000- 2009)
Günter Luib (2009-2011)
Helga Gerstmeier (seit 2011)

Themen des Seniorenrates während der letzten 40 Jahre waren auf der einen Seite ähnlich wie heute. So wollte er 1980 die Probleme älterer Menschen aufgreifen und diese publik machen, was auch heute noch ein Anliegen ist. Anders als heute fehlten 1988 Pflegeplätze, sodass der Ausbau mobiler Dienste vorangetrieben werden sollte. In den vergangenen Jahren führte der Senioren Rat verschiedene Fachtage und Landesseniorentage durch. Zum Beispiel organisierte er 1991 einen Fachtag "Wohnen im Alter", bei dem unter anderem die baden-württembergische Ministerin für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen, Frau Barbara Schäfer, sprach. Ein weiterer Meilenstein in der Arbeit des Seniorenrates war 1996 die Unterstützung beim Aufbau eines Seniorenrats in Turin. Die Europäische Arbeitsgemeinschaft Senioren hatte dazu Ulm ausgewählt.

Der Seniorenrat Ulm hat in den letzten Jahren folgende Aktivitäten durchgeführt bzw. war daran beteiligt:

- Projekt Zertifikat "Seniorenfreundlicher Service"
- Projekt "Ticket 63plus", Partnerticket
- Beteiligung an der Freiwilligenmesse
- Information und Beratung zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten
- Mitwirkung an den Ulmer/Neu-Ulmer Tagen für ältere Menschen
- Öffentlichkeitsarbeit durch Rundbriefe, Pressemitteilungen etc.
- Eigener Internetauftritt
- Teilnahme und Ausrichtung der Landesseniorentage und Regionaltagungen
- Projekt Fahrsicherheitstraining für ältere Menschen
- Projekt "Senioren machen Frühstück" an der Martin Schaffner-Schule, dabei bekommen die Schüler jeden Morgen die Möglichkeit gesund zu frühstücken, wenn sie dies zu Hause nicht getan haben.
- Projekt "Flitzerle" - kostenloser Hol- und Bringservice zum Arzt oder Einkaufen für bedürftige Senioren
- Projekt "Ulm bewegt sich, mach mit" -Gymnastik für Ältere im Grünen

Der Seniorenrat Ulm erhält einen jährlichen Zuschuss von 3.600 €. In den Räumen des Generationentreffs im Ochsenhäuser Hof steht ihm ein Besprechungszimmer zur Verfügung. Es findet eine regelmäßige Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Altenhilfeplanung der Stadt Ulm statt.

2017 befasst sich der Seniorenrat neben den fortlaufenden Tätigkeiten mit dem Projekt „barrierefreie Arztpraxen“ und möchten mit Menschen mit einer geistigen Behinderung ins Brotmuseum gehen.

Die Wahlen für den nächsten Vorstand sind am 07.03.17.

Die Feierlichkeiten zum 40 jährigen Jubiläum finden am Freitag den 07.04.2017 statt.